

GEMEINDERAT



Geschäft No. 4007A

**„Gemeindeeigene Briefkästen“
Interpellation Josua M. Studer
Einwohnerrat SD**

Bericht an den Einwohnerrat
vom 10. August 2011

Inhalt	Seite
1. Ausgangslage	2
2. Antworten des Gemeinderates zu den einzelnen Fragen	2
3. Antrag	4

1. Ausgangslage

Mit Eingang vom 24. Mai 2011 hat Josua M. Studer, Schweizer Demokraten, eine Interpellation mit folgendem Wortlaut eingereicht:

Interpellation **„Gemeindeeigene Briefkästen“**

Verteilt auf das Gemeindegebiet sind gemeindeeigene Briefkästen montiert, welche die Bevölkerung nutzen kann, um Korrespondenz an die Gemeinde, sowie Stimm- und Wahlcouverts einzulegen. Kürzlich wurden die Bisherigen durch neue schöne blaue Briefkästen ersetzt. Wünschenswert wäre, es stünden der Bevölkerung mehr solche Einwurfmöglichkeiten zur Verfügung, unter anderem bei neuen Überbauungen und Einkaufsgeschäften. Vielleicht könnte dadurch auch eine höhere Stimmbeteiligung erreicht werden.

Auf der Gemeindewebsite habe ich keine Informationen über die Benutzung der gemeindeeigenen Briefkästen gefunden.

Meine Fragen dazu:

- 1. Könnte sich der Gemeinderat vorstellen, an weiteren Standorten gemeindeeigene Briefkästen aufzustellen ?*
- 2. Wie ist der Zeitplan der Leerungen ?*
- 3. Ist es denkbar, dass die Benützungsmöglichkeit der gemeindeeigenen Briefkästen auf der Gemeindewebsite aufgeschaltet respektive besser auffindbar gemacht wird ?*

2. Antworten des Gemeinderates zu den einzelnen Fragen

1. Könnte sich der Gemeinderat vorstellen, an weiteren Standorten gemeindeeigene Briefkästen aufzustellen ?

Das Angebot gemeindeeigener Briefkästen ist eine freiwillige Dienstleistung der Einwohnergemeinde Allschwil, die in anderen Gemeinden wenig verbreitet ist. In Allschwil können an vier Standorten Gemeindegemeindekorrespondenz und Stimmrechtsausweise in die gemeindeeigenen Briefkästen eingeworfen werden:

- an der Tramhaltestelle Lindenplatz,
- an der Spitzwaldstrasse (Einkaufszentrum Paradies),
- am Dorfplatz,
- bei der Gemeindeverwaltung.

Die Standorte dieser vier Briefkästen sind mit Bedacht übers Allschwiler Wohngebiet verteilt, sodass die nächste Einwurfmöglichkeit auch zu Fuss gut erreicht werden kann. Die Inanspruchnahme der bestehenden Briefkästen ist sehr unterschiedlich: Oft sind die gemeindeei-

genen Briefkästen kaum benutzt bis völlig leer, vor Abstimmungs- und Wahlsonntagen sind sie dagegen meistens gut gefüllt. Der überwiegende Teil der Bevölkerung stellt der Gemeinde ihre Unterlagen, Dokumente oder Stimmrechtsausweise jedoch auf dem normalen Postweg zu oder gibt sie persönlich am Schalter der Verwaltung ab. Aus der Bevölkerung ist bisher noch keine Anregung für die Installation zusätzlicher gemeindeeigener Briefkästen gekommen.

2010 hat die Einwohnergemeinde Allschwil die drei, teils defekten gemeindeeigenen Briefkästen am Lindenplatz, beim Paradies und am Dorfplatz für CHF 5'111 (ohne Installationskosten) ausgewechselt. Der Erwerb und die Installation kommen pro Briefkasten auf knapp CHF 2000 zu stehen. Mit der Installation weiterer gemeindeeigener Briefkästen verlängert sich der tägliche Rundgang des Verwaltungsmitarbeitenden, was mit zusätzlichen Kosten verbunden ist.

Auch die im letzten Jahr neu installierten gemeindeeigenen Briefkästen sind gegen Vandalismus oder Diebstahl nicht gefeit. Mit einem gewissen Kraftaufwand können die Briefkästen aus ihrer Verankerung gerissen, beschädigt oder geöffnet werden. Insbesondere in der Nacht sind die Briefkästen während Stunden unbeaufsichtigt. In der Vergangenheit hatte sich die Verwaltung immer wieder mit solchen Akten von Vandalismus auseinander zu setzen.

In verschiedenen Städten und Kantonen wird das E-Voting getestet. Die Einführung der elektronischen Stimmabgabe ist nur noch eine Frage der Zeit. Damit würden die gemeindeeigenen Briefkästen in Zukunft auch für die Abgabe des Stimm- und Wahlrechts weniger benutzt.

Angesichts der Tatsache, dass

- die gemeindeeigenen Briefkästen schon heute verhältnismässig wenig genutzt und in Zukunft voraussichtlich noch weniger in Anspruch genommen werden (E-Voting / E-Government),
- die Unterhaltskosten steigen werden,
- die Gefahr von Vandalismus oder Diebstahl mit der grösseren Anzahl gemeindeeigener Briefkästen steigt,

schätzt der Gemeinderat den Nutzen zusätzlicher gemeindeeigener Briefkästen als zu gering ein.

2. **Wie ist der Zeitplan der Leerungen ?**

Von Montag bis Freitag werden die gemeindeeigenen Briefkästen täglich (jeweils morgens) durch einen Verwaltungsangestellten geleert. An den Abstimmungswochenenden werden die gemeindeeigenen Briefkästen durch die Gemeindepolizei zusätzlich samstags geleert.

3. **Ist es denkbar, dass die Benützungsmöglichkeit der gemeindeeigenen Briefkästen auf der Gemeindeforum aufgeschaltet respektive besser auffindbar gemacht wird ?**

Ja, das ist denk- und machbar. Die Standorte der gemeindeeigenen Briefkästen sind auf der Website der Einwohnergemeinde Allschwil in der Rubrik „Abstimmungen und Wahlen“ aufgeführt. Da an den Abstimmungs- oder Wahlwochenenden das Stimmrechts-Couvert bis samstags, 17.00 Uhr, eingeworfen werden muss, ist diese Rubrik für das Auffinden der Informationen zu den gemeindeeigenen Briefkästen sinnvoll.

Die gemeindeeigenen Briefkästen erfüllen aber auch den Zweck, dass Steuererklärung und allgemeine Korrespondenz mit den Gemeindebehörden portofrei eingeworfen werden können. Deshalb ist es sinnvoll, die Standorte der gemeindeeigenen Briefkästen auch auf den Seiten mit Bezug zu Steuern und anderen Kontakten mit der Verwaltung aufzuführen. Dies ist in der Zwischenzeit geschehen, sodass Hinweise zu den gemeindeeigenen Briefkästen nunmehr unter www.allschwil.ch in den Rubriken „Abstimmungen und Wahlen“, „Steuern“ und „Verwaltung“ zu finden sind. Über die Suchfunktion sind die Briefkästen ebenfalls leicht auf der Gemeindeforum zu finden.

3. Antrag

Gestützt auf diese Ausführungen wird die Interpellation als erledigt abgeschrieben.

GEMEINDERAT ALLSCHWIL
Präsident: Verwalterin:

Dr. Anton Lauber Sandra Steiner